



KURZ NOTIERT

Bestellung von Holz im Nachbarrecht

HÜNFELD. Nachbarrechtsholz kann von den Berechtigten ab sofort bis zum 8. Dezember 2023 bei den Ortsvorstehern der Hünfelder Stadtteile Mackenzell, Molzbach, Nüst, Großenbach und Dammersbach oder direkt bei der Stadtverwaltung unter Telefon (06652) 180-165 bestellt werden. Nach dem 8. Dezember können weitere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden. Der Abgabepreis für Nadelholz (Fichte, Kiefer, Lärche) beträgt 57 Euro pro Raummeter. Der Abgabepreis für Laubholz (Buche, Birke) beträgt 62 Euro pro Raummeter. Folgende Bestelloptionen stehen zur Verfügung: Nadelholz 1 bis 10 Raummeter, Laubholz 5 Raummeter (4 Raummeter Nadelholz, 1 Raummeter Laubholz) oder 10 Raummeter (8 Raummeter Nadelholz, 2 Raummeter Laubholz). Es besteht kein Anspruch auf die Zuweisung aus einem bestimmten Revier und eine bestimmte Holzart. Mit der Bestellung verpflichtet sich der Holzkäufer, die von der Stadt zugewiesenen Holzmen-gen und Holzarten abzunehmen und das Holzkaufentgelt zu entrichten. Berechtigte erhalten die Zuteilung, bei der nur der Hauerlohn in Rechnung gestellt wird.

Wer spielt mit beim Night-Street-Ball?

Turnier am Freitag, 17. November, in der Kreissporthalle in Hünfeld

HÜNFELD. „From Dusk Till Dawn“ (von der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen) heißt es am Freitag, 17. November, ab 18 Uhr zum 20. Mal in der Kreissporthalle Hünfeld. Dann startet das große Night-Street-Ball-Turnier, das die Stadt Hünfeld ausrichtet. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 8. November.

Anmeldungen sind unter www.huenfeld.de sowie bei der Firma Sport Becker in der Hauptstraße in Hünfeld und im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld möglich. Jedes Team besteht aus drei Spielern und einem Ersatzspieler, die für ihr Startgeld von zehn Euro je Team das begehrte Night-Street-Ball-T-Shirt erhalten.

Organisiert wird das große Turnier von den Mitgliedern der Integrationskommission der Stadt Hünfeld mit Unterstützung der Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten und der Sportkommission unter Federführung von Stadträtin Karin Grosch.

Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 10 bis 99 Jahren, die sich an diesem Abend zu einem sportlich fairen Wettkampf im Basket-



Nicht der Wettkampf, sondern das Gemeinschaftserlebnis steht beim Night-Street-Ball im Vordergrund.

ball auf einen Korb messen können.

Dazu gibt es jede Menge Musik, auch für die Verpflegung ist gesorgt. Die Spiele der Jüngsten finden ab 18 Uhr statt, die älteren Jugendlichen und Erwachsenen spielen bis tief in die Nacht. Bei diesem Turnier geht es nicht so sehr um den sportli-

chen Erfolg, sondern vielmehr um das Miteinander von Hünfeldern verschiedener Herkunft.

Deshalb gibt es bei den Spielen auch keinen Schiedsrichter, sondern lediglich einen Spielbeobachter, der bei Fragen zur Regelauslegung unterstützen und moderieren kann.

Für diese Aufgabe werden noch weitere Spielbeobachter gesucht, die sich unter Telefon (06652) 180-141 oder per E-Mail an kultur@huenfeld.de melden können.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Sparkasse Hünfeld und die Firma Förstina Sprudel.

Rathaus ab 15 Uhr geschlossen

HÜNFELD. Wegen einer internen Mitarbeiterveranstaltung sind die Mitarbeiter des Hünfelder Rathauses, des Bürgerbüros, des Standesamtes und des städtischen Bauhofes sowie der Abwasseranlagen am Mittwoch, 22. November, ab 15 Uhr telefonisch nicht erreichbar. In dringenden Fällen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Abwasser steht ein Bereitschaftsdienst unter Telefon (06652) 180230 zur Verfügung, teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit.

Jubilate in der Klosterkirche

HÜNFELD. Das traditionsreiche Jubilate-Konzert in der Klosterkirche St. Bonifatius findet in diesem Jahr am Sonntag, 19. November, ab 19 Uhr statt. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hünfeld, und die musikalische Leitung hat Regionalkantor Christopher Löbens. Es wirken mit der Ökumenische Singkreis, der Kirchenchor St. Jakobus, der Männergesangsverein Hünfeld, der Jugendchor St. Benedikt, das Vokalensemble St. Benedikt und das Kammerorchester Hünfeld. Der Eintritt ist frei.

Schüler besuchten eine Woche Proskau

16 Wigbertschüler zu Gast in der Partnerstadt

HÜNFELD. 16 Schülerinnen und Schüler der Hünfelder Wigbertschule waren eine Woche zum Schüleraustausch in Proskau zu Gast. Es war der Gegenbesuch bei Jugendlichen in der polnischen Partnerstadt, nachdem diese im Oktober 2022 die Konrad-Zuse-Stadt besucht haben.

Wie könnte europäische Integration besser gelingen, als durch ein gegenseitiges Kennenlernen von Schülerin-

nen und Schülern aus zwei Staaten der Europäischen Union, deren Geschichte von kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt war? Aus diesem Grund gibt es für Wigbertschüler, die Latein als Fremdsprache gewählt haben, den Schüleraustausch mit Proskau.

Die Proskauer hatten ein abwechslungsreiches Programm für die Hünfelder auf die Beine gestellt. Natürlich wurde die Stadt besichtigt. Kultur und Geschichte stand beim Besuch der Städ-

te Oppeln und Breslau an. Polnisches Essen wurde probiert, die Schüler stellten in einem Siebdruck-Workshop eigene T-Shirts her.

Und natürlich wurden gemeinsam Spiele gespielt zum gegenseitigen Kennenlernen. Begleitet wurden die Hünfelder Schüler von ihren Lehrern Christoph Heigel und Michael Kurschus. Der Austausch wurde vom deutsch-polnischen Jugendwerk und vom Hünfelder Partnerschaftsverein gefördert.



Gäste und Gastgeber schlossen auch manche Freundschaften, die über die Begegnungen hinaus Bestand haben sollen.

Kunstwerke mit Tiermotiven

Simone Vogt stellt im Konrad-Zuse-Museum aus

HÜNFELD. Farbenfrohe Bilder mit Tiermotiven sind derzeit in einer Sonderausstellung im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte in Hünfeld zu sehen. Noch bis Sonntag, 14. Januar, werden die Kunstwerke von Simone Vogt aus Hünfeld ausgestellt.

„Kunst und Natur“ heißt der Titel der neuen Ausstellung. Neben farbenfrohen Bildern sind auch Kohle- und Tuschezeichnungen in Schwarz-Weiß zu sehen. Gemalte Tiere, vorwiegend Vögel aus verschiedenen Ländern, zieren die Wände im Museum. Auch Tierpräparate sind zu sehen und einige Aufgaben rund um die gefiederte Tierwelt gilt es zu lösen.

Simone Vogt wurde in Offenbach geboren und wuchs in Eiterfeld auf. Bereits als 13-Jährige war sie Malschülerin von Professor Jürgen Blum, dem Gründer des Museums Modern Art in Hünfeld. Seit 2004 lebt sie in Hünfeld. Von ihrer Leidenschaft für die Kunst hat die heute 54-Jährige nichts verloren. Sie malt und zeichnet auf unterschiedlichen Trägern, neben Leinwand und Papier testet Simone Vogt auch Schiefer und Federn als Untergrund für ihre Bilder. Seit einem Holzschnitzkurs



„Kunst und Natur“ heißt der Titel der neuen Ausstellung.

setzt sie ihre Ideen ab und an auch dreidimensional um.

Dass sie gerne Vögel als Motive wählt, hat einen Grund: Simone Vogt hat eine eigene Zucht von verschiedenen Sittichen und kleineren Papageien, die sie seit 1991 betreibt. Zu sehen sind die Werke zu den Öffnungszeiten des Museums: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr.

INFO

Zum „Gespräch mit der Künstlerin“ lädt das Konrad-Zuse-Museum für Sonntag, 5. November, von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen ein. Simone Vogt berichtet von ihrem Hobby und steht für Gespräche zur Verfügung. Ein weiterer Gesprächsnachmittag mit der Künstlerin findet am Sonntag, 7. Januar, statt.